



Zentralsekretär Karl Kreitschi:

## Schützt unsere österreichischen Gewässer!

Es ist eine gesundheits- und wirtschaftspolitische Aufgabe, dafür zu sorgen, daß unsere Gewässer wieder sauber werden; man könnte es einfacher eine selbstverständliche Aufgabe nennen. Es geht hier um Dinge von größter Wichtigkeit.

Der „Österreichische Gewässerschutz-Verband“ (ÖGSV) wird sich mit allen daran interessierten wissenschaftlichen Institutionen, Behörden und öffentlichen Körperschaften solange nachdrücklich dafür einsetzen, bis das ungeheuerliche Unrecht an einem der schönsten, wertvollsten und unentbehrlichsten Güter beseitigt worden ist.

Es muß vor allem ein für allemal mit der Einstellung gebrochen werden, daß die österreichischen Gewässer dazu da sind, die Abwässer der Kanalisation, der Städte und Gemeinden oder die chemischen Abwässer der Industrie aufzunehmen und billig fortzuschaffen. Die rapid zunehmende Verschmutzung der Gewässer bedroht allmählich die Volksgesundheit immer mehr. Leider mangelt es noch in weiten Kreisen an der nötigen Einsicht und Erkenntnis, wodurch die drohende Gefahr vollständig mißachtet und verkannt wird.

Es mahnt wirklich zum Aufsehen, wenn man in unserer Tagespresse einen Artikel mit der Überschrift liest: „Darmstörungen, Fieber und Typhus am laufenden Band, weil das Trinkwasser aus Brunnen geschöpft werden muß — Resolutionen, Erlässe aber keine Hilfe!“ Darin wird mitgeteilt, daß sich in Korneuburg die Bewohner keinen Schluck Wasser zu ihrem Brot gönnen dürfen. Das Wasser in Korneuburg ist nämlich nicht nur schlecht, sondern auch gesundheitsgefährlich und zwar in solchem Ausmaß, daß erst vor wenigen Monaten der Gemeinderat jede weitere Verantwortung für Leben und Gesundheit seiner Bürger ablehnte.

Es ist der Wunsch des ÖGSV, daß unsere Volksvertreter, wie auch alle höheren Instanzen zu vermehrter Aktivität gegen das Übel „Gewässerverschmutzung“ aufgerüttelt werden. In das Jahr 1953 fällt das bedeutungsvolle Ereignis der Gründung des „Österreichischen Gewässerschutz-Verbandes“, dem bereits rund 30.000 Mitglieder angehören. Das provisorische Präsidium hielt bisher zwei Arbeitstagungen ab, die sich vor allem mit der Propagierung des Gewässerschutzgedankens durch Presse und Rundfunk befaßten. Die Tagespresse selbst stellte sich freudig in den Dienst unserer Sache und bringt auch von sich aus Beiträge über Fragen des Gewässerschutzes. In Zukunft soll weiterhin unsere Tätigkeit verstärkt in den Dienst der Bevölkerungsaufklärung durch Radiovorträge und Zeitungsberichte gestellt werden, in denen über den Zustand und die weitere Entwicklung der österreichischen Gewässer berichtet werden soll. Ganz besonders aber soll die öffentliche Diskussion unserer Organisation zum Nutzen gereichen.

Weite Kreise der Öffentlichkeit haben schon seit einer Reihe von Jahren gegen die Verschmutzung unserer Gewässer Stellung genommen. Zahlreiche Organisationen und Vereinigungen führen gegen diese Wassertragödien sowie der damit verbun-

denen Verunstaltung der österreichischen Landschaft einen ständigen Kampf. Alle Bemühungen waren aber bisher leider nur von geringem Erfolg begleitet. Inzwischen wurden immer mehr Flüsse und Bäche kanalisiert und in diese Abwassermengen in verstärktem Umfang eingeleitet.

So darf es nicht weitergehen, sonst ist die Zeit nicht mehr fern, wo man bei uns von einer Katastrophe sprechen kann. Allen, denen die Reinhaltung der Gewässer am Herzen liegt, will der „Österreichische Gewässerschutz-Verband“ helfen, ihr Ziel „Schutz dem Wasser“ zu erreichen. Da es sich bei diesen Bestrebungen aber um ein gewaltiges Arbeitsgebiet handelt, benötigen wir die Unterstützung aller verfassungsmäßigen Organe des Bundes und der Länder, der Dienststellen der Verwaltung, der politischen Parteien und der Wissenschaft.

Zusammenfassend gilt auch hier das Wort:

„Der Mensch kann nur durch seine Kultur retten,  
was seine Zivilisation gefährdet!“

## **Ergebnisse der internationalen Naturschutztagung in Salzburg**

In der Zeit vom 16. bis 20. September 1953 fand in Salzburg die Tagung der UIPN (Union Internationale pour la Protection de la Nature) statt.

Auf der diesjährigen Internationalen Naturschutztagung in Salzburg wurden als Abschluß eines reichen Arbeitsprogrammes eine Reihe von zusammenfassenden Resolutionen gefaßt, die den zuständigen Behörden und Institutionen zugeleitet wurden.

Zum Thema „Naturschutz und Reiseverkehr“ wurde festgestellt, daß die natürliche Schönheit eines Landes mit dem Anwachsen der Touristik zu einem bedeutenden Wirtschaftsfaktor wird. Daher ist eine enge, dauernde und auf gegenseitigem Verständnis beruhende Zusammenarbeit zwischen den Organisationen des Fremdenverkehrs und des Naturschutzes von dringender Notwendigkeit. Die Arbeitstagung der UIPN empfiehlt, daß zu diesem Zwecke Verhandlungen zwischen den maßgebenden Organisationen der Länder geführt werden, um mit Zustimmung ihrer Regierungen die hauptsächlich betroffenen Gebiete und die Methoden der Zusammenarbeit festzulegen, z. B. durch die Errichtung von Nationalparks. Diese sollen der Öffentlichkeit zugänglich sein und als Anziehungspunkt sowie als Erziehungsmittel zum Naturschutz dienen. Andererseits soll der unerwünschte Besucherzustrom von besonders wertvollen Gebieten, die eines strengeren Schutzes bedürfen, abgehalten werden und auch sonstige Maßnahmen, die sich sowohl für den Fremdenverkehr als auch für den Naturschutz nachteilig auswirken würden, rechtzeitig verhindert werden. Weiters wurde die Zusammenarbeit mit den Verkehrsvereinen empfohlen, um die ins Ausland reisenden Touristen zu ermahnen, immer daran zu denken, daß auch diese Länder großen Wert auf den Schutz der Natur legen. Besonderer Wert wird auf aufklärende Propaganda gelegt und insbesondere auf die Schaffung oder den erweiterten Ausbau von Organisationen zur Naturbewachung nach dem Vorbild der Bergwacht in Deutschland oder der Naturwacht in Österreich. Schließlich sollen die Möglichkeiten zusätzlicher finanzieller Aufwendungen für den Naturschutz in jenen Ländern untersucht werden, die aus dem Fremdenverkehr bedeutende Einnahmen erzielen.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1953

Band/Volume: [1953\\_11-12](#)

Autor(en)/Author(s): Kreitschi Karl

Artikel/Article: [Schützt unsere österreichischen Gewässer! 145-146](#)